



Wahrnehmungsgeographie und ihre Operationalisierung im GW-Unterricht (Teil II)

Christian Fridrich, Norbert Weixlbaumer

Zitieren dieses Artikels:

Fridrich, C., & Weixlbaumer, N. (1995). Wahrnehmungsgeographie und ihre Operationalisierung im GW-Unterricht (Teil II). *Geographie und ihre Didaktik*, 23(1), S. 9-22. doi 10.60511/zgd.v23i1.348

Quote this article:

Fridrich, C., & Weixlbaumer, N. (1995). Wahrnehmungsgeographie und ihre Operationalisierung im GW-Unterricht (Teil II). *Geographie und ihre Didaktik*, 23(1), pp. 9-22. doi 10.60511/zgd.v23i1.348

Wahrnehmungsgeographie und ihre Operationalisierung im GW-Unterricht (Teil II)

von CHRISTIAN FRIDRICH (Wien) und NORBERT WEIXLBAUMER
(Wien)

***** Teil I erschien in Heft 4/1994, S. 173-192 *****

FRAGEBOGEN

- Dieser Fragebogen dient zur Erhebung der Realisierung des neuen Kapitels "Umweltwahrnehmung" im GW-Lehrplan der 8. Klasse AHS.
- Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind als konstruktiver Beitrag zur derzeitigen fachdidaktischen Diskussion zu sehen, werden in einer einschlägigen Fachzeitschrift publiziert und bilden gegebenenfalls auch die Basis zu einer Verbesserung der derzeitigen Lehrplansituation. Sie erhalten selbstverständlich über Ihre "Kontaktperson" eine Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.
- Alle Daten werden streng anonym und ausschließlich für obige Zwecke verwendet.
- Gerade Ihre Meinung zählt! Bitte füllen Sie dieses Blatt daher sorgfältig und vollständig aus.
- Beantworten Sie die Fragen bitte der Reihe nach und blättern Sie bitte nicht vor.

1.) In welcher Intensität ist Ihnen der Themenkreis "Umweltwahrnehmung" vertraut?

sehr vertraut vertraut wenig vertraut nicht vertraut

2.) Gewichten Sie bitte die vier Themenkreise des GW-Lehrplans für die 8.Klasse AHS nach Ihrer persönlichen Präferenz. (1 = sehr wichtig, 5 = nicht wichtig)

	1	2	3	4	5
Fragen der europäischen Integration	<input type="radio"/>				
Fragen des Welthandels	<input type="radio"/>				
Wahrnehmung von Völkern und Staaten	<input type="radio"/>				
Globale Disparitäten	<input type="radio"/>				

3.) Haben Sie sich bereits vor dem Schuljahr 1992/93 (Wirksamwerden des neuen GW-Lehrplans in der 8. Klasse AHS) mit dem Thema "Umweltwahrnehmung" in irgendeiner Form beschäftigt?

ja - inwiefern? _____

nein - Werden Sie dies in Zukunft tun? ja nein

4.) a) Haben Sie in der 8. Klasse Inhalte des Themenkreises "Umweltwahrnehmung" bereits bearbeitet?

ja - warum? _____

nein - warum nicht? _____

b) Mit Hilfe welcher konkreten Themen haben Sie den Komplex "Umweltwahrnehmung" im Unterricht behandelt? _____

c) Welche Medien haben Sie dazu eingesetzt? _____

d) Wieviele Unterrichtsstunden haben Sie für den gesamten Themenkreis "Umweltwahrnehmung" ungefähr aufgewendet? _____

5.) a) Welche Ziele haben Sie mit der Behandlung dieses Themenkreises verfolgt?

b) Wie haben die Schüler diese neue Thematik aufgenommen? Wie ist sie "angekommen"?

6.) Was bringt dieser Themenkreis Ihrer Meinung nach für die Schüler? _____

7.) a) Welches Schulbuch haben Sie in der 8. Klasse verwendet?

- Erde - Mensch - Wirtschaft (Ed. Hölzel)
- Planquadrat Erde (Salzburger Jugend-Verlag)
- Raum - Gesellschaft - Wirtschaft im Wandel der Zeit

b) Wie waren Sie mit der Aufarbeitung dieses Themenkreises in Ihrem Schulbuch zufrieden?

sehr zufrieden zufrieden wenig zufrieden nicht zufrieden

Bitte machen Sie abschließend noch kurze Angaben für statistische Zwecke:

Geschlecht: weiblich männlich

Anzahl Ihrer Dienstjahre: 0-5 Jahre 6-15 Jahre 16-25 Jahre über 25 Jahre

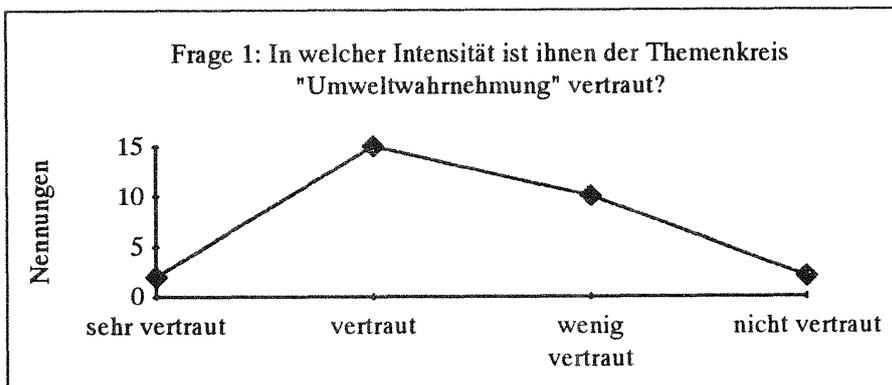
Welche weiteren Fächer unterrichten Sie noch? _____

Die Verfasser dieses Fragebogens danken Ihnen sehr herzlich für Ihre freundliche Mithilfe bei dieser empirischen Untersuchung und für die prompte Rückgabe des Blattes.

Mit kollegialen Grüßen

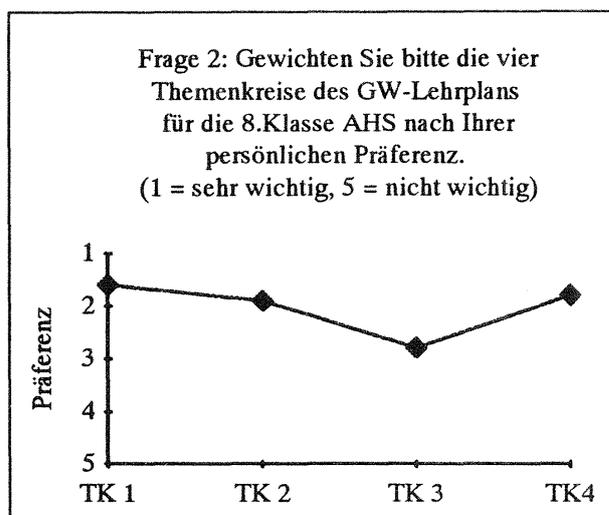
Übersicht 4: Fragebogen für die Lehrerbefragung

4.2. Ergebnisse der Lehrerbefragung



Von allen Befragten geben 59 % an, der Themenkreis sei ihnen sehr vertraut bzw. vertraut. 41 % sind mit dieser Thematik nach eigenen Angaben wenig oder nicht vertraut.

Übersicht 5: Zu Frage 1



TK 1 ... Fragen der europäischen Integration

TK 2 ... Fragen des Welthandels

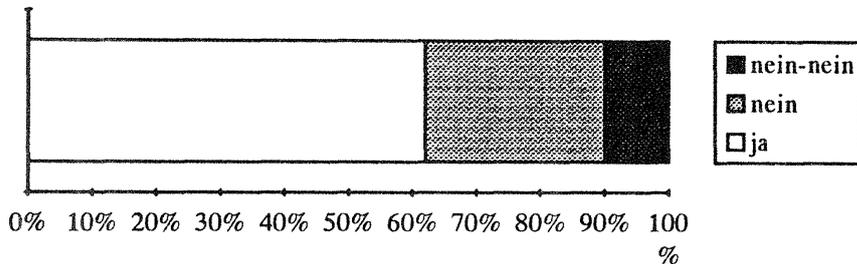
TK 3 ... Wahrnehmung von Völkern und Staaten

TK 4 ... Globale Disparitäten

72 % der Lehrer reihten den Themenkreis "Wahrnehmung von Völkern und Staaten" an letzter Stelle (manchmal auch ex äquo mit anderen Themenkreisen).

Übersicht 6: Zu Frage 2, Durchschnittswerte der Präferenz der Themenkreise

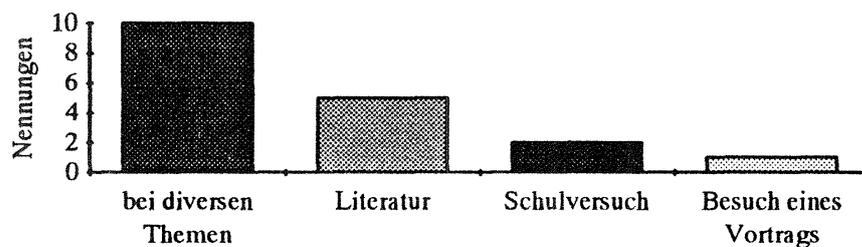
Frage 3: Haben Sie sich bereits vor dem Schuljahr 1992/93 (Wirksamwerden des neuen GW-Lehrplans in der 8. Klasse AHS) mit dem Thema "Umweltwahrnehmung" in irgendeiner Form beschäftigt?



"Nein - nein" bedeutet, daß sich die Lehrer jener Antwortkategorie noch nicht damit beschäftigt haben und sich auch in Zukunft nicht mit der Thematik beschäftigen wollen ("Totalablehner").

Übersicht 7: Zu Frage 3

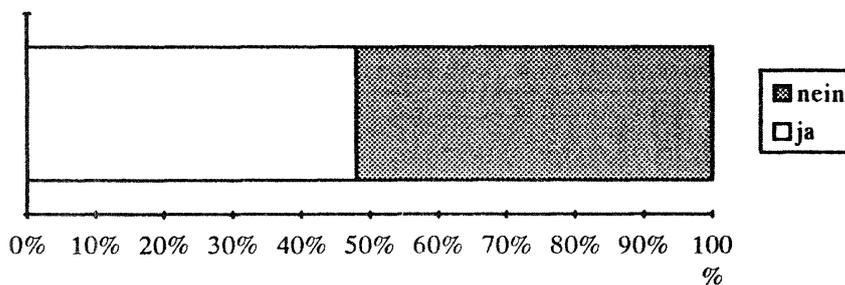
Zu Frage 3: Wenn ja, inwiefern haben sie sich mit dem Thema "Umweltwahrnehmung" bereits beschäftigt?



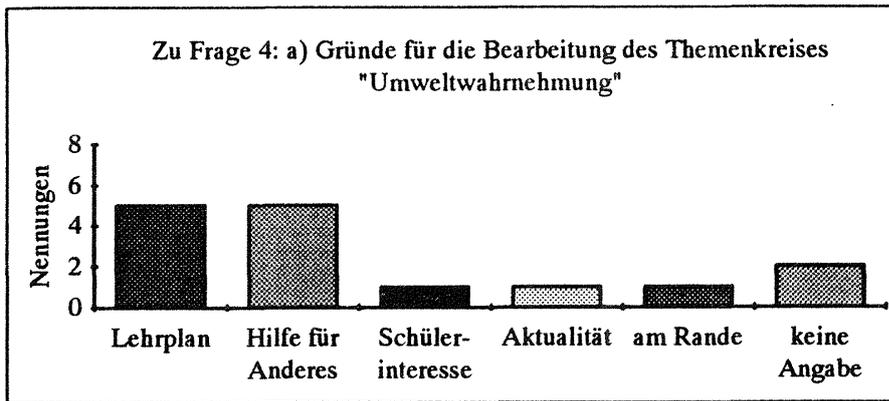
"Bei diversen Themen" meint, daß jene Lehrer Inhalte und Methoden der Umweltwahrnehmung am Rande auch bei anderen Themen – zum Teil auch in anderen Schulstufen - eingebaut haben.

Übersicht 8: Ergänzung zu Frage 3

Frage 4: a) Haben Sie in der 8. Klasse Inhalte des Themenkreises "Umweltwahrnehmung" bereits bearbeitet?

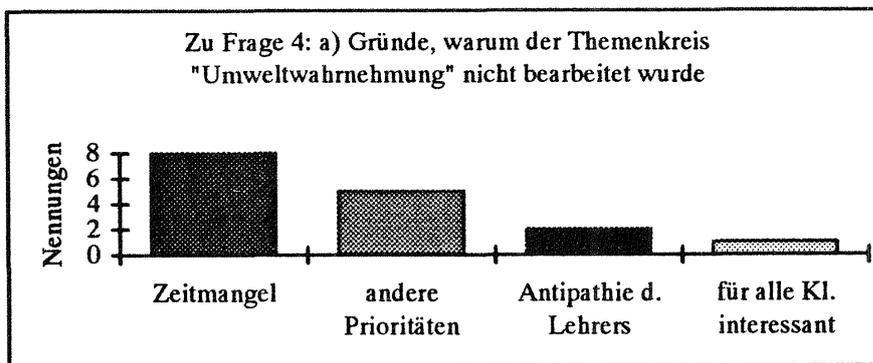


Übersicht 9: Zu Frage 4 a)



Unter "Hilfe für Anderes" sind Meinungen wie "Voraussetzung für andere Themen" oder "Aspekt, mit dem man andere Themen erklären kann" etc. subsumiert.

Übersicht 10: Zu Frage 4 a)



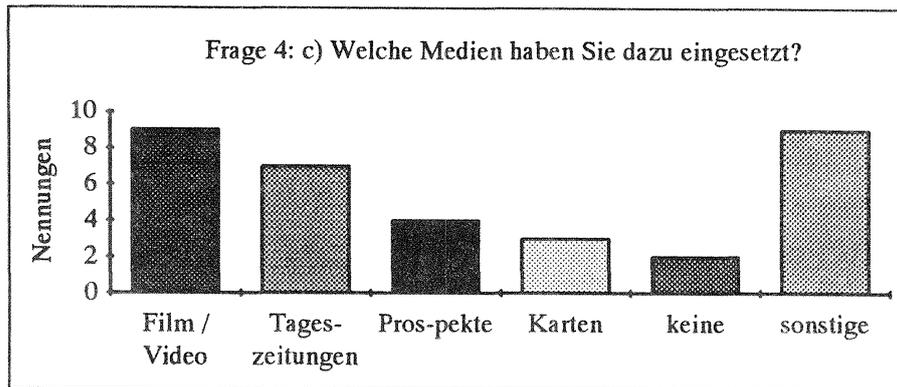
Übersicht 11: Zu Frage 4 a)

Frage 4: b) Mit Hilfe welcher konkreten Themen haben Sie den Komplex "Umweltwahrnehmung" im Unterricht behandelt?

Anmerkung: Diese Aufzählung gibt alle Angaben wieder, ist nicht geordnet und zeigt so schlaglichtartig das breite Umsetzungspotential dieses Themenkreises:

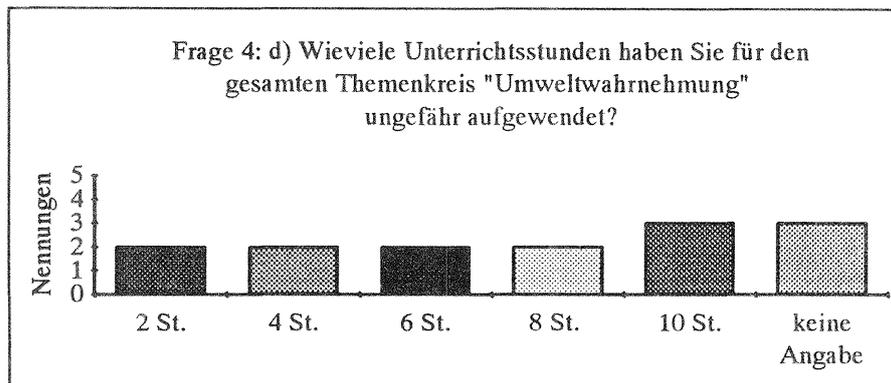
Wir aus der Sicht der anderen; Hochgebirge im Wandel; Feindbilder früher und heute; Verkehr; Transitbelastungen; EG und Umwelt; Disparitäten in Europa; Dritte Welt aus unserer Sicht; Gesellschaftsstrukturen; Image Italiens; unsere Raumvorstellungen als potentielle Zielgruppe für den Tourismus; Raumvorstellungen der New Yorker zu USA; mental maps; wie sehen sich die einzelnen Bundesländer; wie wird Österreich in Europa wahrgenommen; Werbeprospekte; Länderimages allgemein; unterschiedliche Sichtweisen zu einem Sachverhalt; semantisches Differential; gebundene und ungebundene grafische Techniken; Selbst- und Fremdbilder des Wohnviertels; Imageanalysen Lehrer-Schüler und Schüler-Lehrer; Feststellung von positiven und negativen Vorurteilen von Staaten; Abbau unrichtiger Vorstellungen durch persönlichen Vergleich; kritische Distanz auch zum eigenen Staat ("Insel der Seligen"); Amerikabild; Viennese view of the world; Toscana - Italien; Schweiz; Zeitungsanalyse; Regenwald; Meeresverseuchung; Agrarwirtschaft; Fremdenverkehr im Hochgebirge und in der Dritten Welt; Kartographie; Ausländerfrage; Jugoslawienkonflikt; Umweltprobleme; unterschiedliche Gewichtung einzelner Problemkreise und Regionen in verschiedenen Medien.

Übersicht 12: Zu Frage 4 b)



"Sonstige": Plakate, Monatsmagazine, Bilder, OH-Folien, semantische Differentiale, Bücher, Fragebögen, Topographieexperiment, Ausstellungen

Übersicht 13: Zu Frage 4 c)



Im Durchschnitt wurden 6,4 Unterrichtsstunden zur Behandlung dieser Thematik verwendet.

Übersicht 14: Zu Frage 4 d)

Frage 5: a) Welche Ziele haben Sie mit der Behandlung dieses Themenkreises verfolgt?

Anmerkung: Es werden hier alle angeführten Ziele - meist reduziert auf die Inhaltskomponente - inklusive der Anzahl ihrer Nennung wiedergegeben:

Sensibilisierung für die Einflüsse auf die persönliche Umweltwahrnehmung (4x); Feindbilder historisch und aktuell vermittelt (2x); kein bewußtes Ziel (2x); wie Handeln im Alltag von Umweltwahrnehmung gesteuert wird; besseres Verständnis für andere Kulturen und Traditionen; Verständnis für Verkehrsbelastungen in einzelnen Regionen; aktuelle und komplexe Informationen vermitteln; kritische Wahrnehmung des Gewohnten; kritische Analyse von Text und Bild; Abbau von Klischeevorstellungen; fächerübergreifende Aspekte bewußtmachen; Hinterfragen eigener Werthaltungen; Begründen der Ergebnisse von Meinungsprofilen; Aufgeschlossenheit und Toleranz der Schüler; Einsicht in Verhaltensweisen anderer; Erkenntnisse aus der Jugoslawienkrise; Bewußtmachen unterschiedlicher Sichtweisen und Gewichtung von Problemen und Regionen.

Übersicht 15: Zu Frage 5 a)

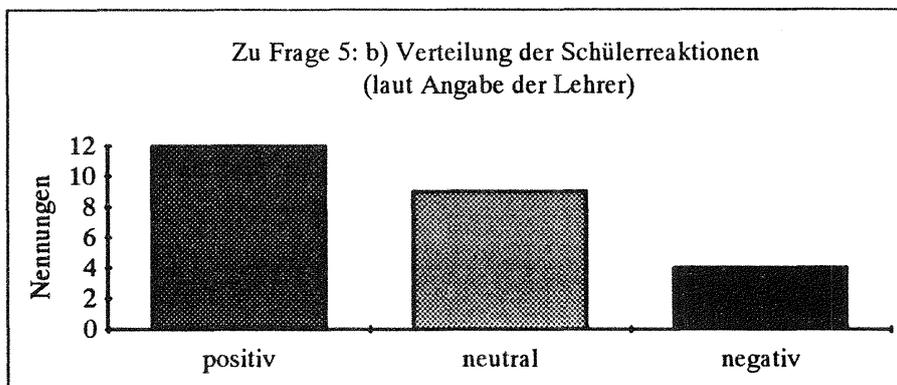
**Frage 5: b) Wie haben die Schüler diese neue Thematik aufgenommen?
Wie ist sie "angekommen"?**

Positive Reaktionen (vollständig): gut (4x); sehr interessiert und positiv (4x); o.k.; lustvolles Arbeiten; Aha-Erlebnisse; neu; große Akzeptanz; große Emotionalität; viele persönliche Beiträge von Sichtweisen; zum Teil sind überraschende Ergebnisse entstanden; relativ großes Interesse.

Neutrale Reaktionen (vollständig): keine Angaben (5x); für Schüler nicht neu (Psychologie); Reaktionen abhängig von der Entfernung zum Heimatland; zunächst mit Aufgeschlossenheit - nach acht Stunden Sättigung; normal.

Negative Reaktionen (vollständig): beim Großteil schlecht; mäßig; wenig Interesse; bei der Themenvorbesprechung für die 8. Klasse hat der Großteil der Schüler, ohne von mir beeinflusst zu sein, den Themenkreis "Umweltwahrnehmung" abgewählt.

Übersicht 16: Zu Frage 5 b), Mehrfachnennungen waren möglich

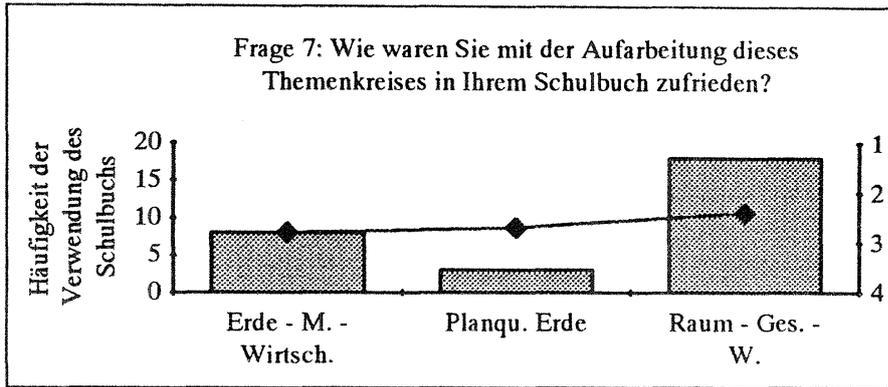


Übersicht 17: Zu Frage 5 b)

Frage 6: Was bringt dieser Themenkreis Ihrer Meinung nach für die Schüler?

Keine Angabe (5x); Kritikfähigkeit (4x); als eigener Themenkreis wenig, aber als "Unterrichtsprinzip" viel (3x); fächerübergreifende Aspekte (2x); Abbau von Vorurteilen (2x); für die wenigen, die motiviert werden konnten, Querbeziehungen zum Philosophischen Einführungsunterricht im Sinn eines fächerübergreifenden Unterrichts; Entspannung und Auflockerung; ein Baustein der Politischen Bildung; Einfühlungsvermögen; Umweltbewußtsein; Sensibilität für Probleme; wie Meinungsprofile entstehen; den Bewußtseinsprozeß, daß jedes Ding mindestens zwei Seiten hat; Schülerfragen; Einblick in verschiedene Länder; kritisches Werten von Medienmeinungen aller Art; Fortsetzung des Psychologieunterrichts der 7. Klasse; wichtiger Aspekt der Betrachtung lehrplanmäßiger geographischer Themen (insbesondere EG und 3. Welt); die Disposition, andere verstehen zu wollen; wenig.

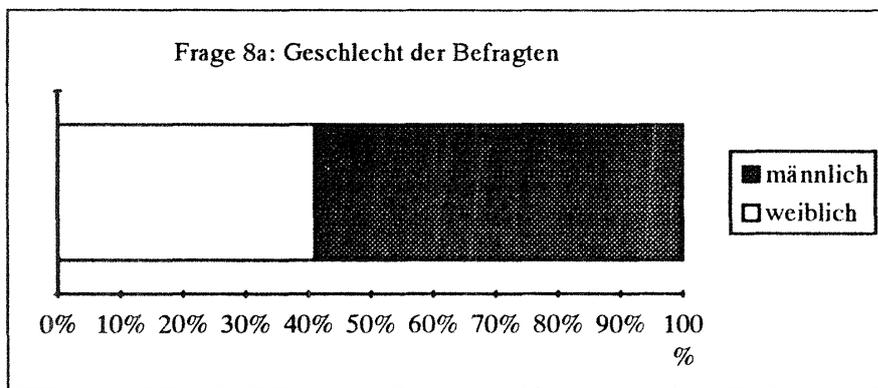
Übersicht 18: Zu Frage 6



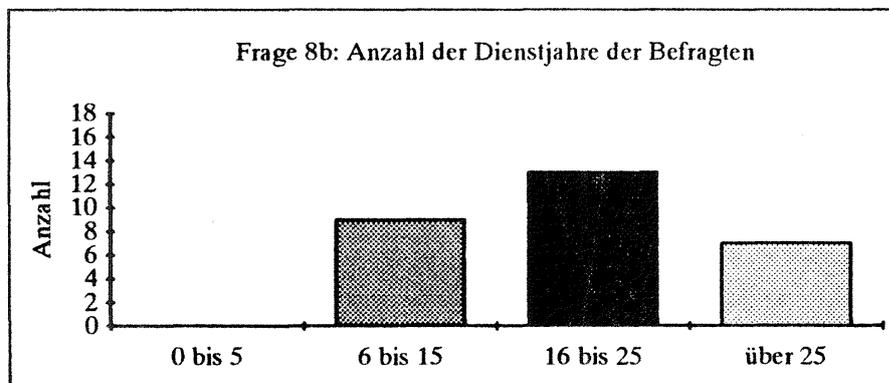
Zur Beurteilung (siehe Linie im Diagramm!):

- 1 ... sehr zufrieden
- 2 ... zufrieden
- 3 ... wenig zufrieden
- 4 ... nicht zufrieden

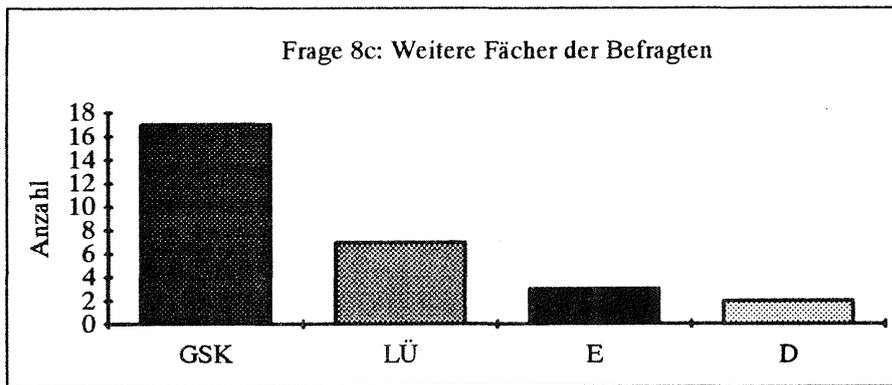
Übersicht 19:
Zu Frage 7



Übersicht 20:
Zu Frage 8



Übersicht 21:
Zu Frage 8



Übersicht 22:
Zu Frage 8

4.3. Resümee

Generell ist festzustellen, daß die Akzeptanz des Themenkreises "Wahrnehmung von Völkern und Staaten" derzeit gering ist. Interessant ist, daß 59 % der Befragten angeben, mit dem Bereich 'Umweltwahrnehmung' sehr vertraut oder zumindest vertraut zu sein, dieser jedoch in der Präferenz bei 72 % der Befragten an letzter Stelle - manchmal auch ex äquo mit anderen der insgesamt vier Themenkreise der 8. Klasse AHS - gereiht wird. An absolut letzte Stelle plazieren diesen Themenkreis immerhin 45 % der Befragten, womit die sehr geringe Akzeptanz bewiesen ist. Der anscheinende Widerspruch, daß sich dann doch beachtliche 62 % bereits vor dem Wirksamwerden des neuen Lehrplans der 8. Klasse im Schuljahr 1992/93 und somit vor der Installierung des neuen Themenkreises "Wahrnehmung von Völkern und Staaten" mit der Thematik befaßt haben, wird dadurch aufgelöst, daß ein Großteil der Lehrer diese zum Teil auch auf anderen Schulstufen als begleitenden Aspekt in diverse Themen miteinfließen ließen. Ein Zehntel der Befragten zählt zu den 'Totalablehnern', die sich auch in Zukunft nicht mit 'Umweltwahrnehmung' beschäftigen wollen.

Etwa die Hälfte der Befragten hat Inhalte des Themenkreises bereits unterrichtet, wobei als die beiden hauptsächlichen Begründungen die Lehrplanforderung sowie die Hilfe dieser Thematik bei der Bearbeitung anderer Themen angeführt wurden. Unter denjenigen, die 'Umweltwahrnehmung' noch nicht unterrichtet haben, steht die Begründung 'Zeitmangel' an erster Stelle, wobei oft die Mehrbelastung durch Fachbereichsarbeiten sowie durch die neue Maturaordnung ange-

führt wird. An zweiter Stelle wird angegeben, daß andere Themen Priorität hätten. An der angeführten Themenvielfalt innerhalb des gesamten Themenkreises lassen sich einerseits Kreativität und Ideenvielfalt der Lehrer ablesen, andererseits die Vielseitigkeit der Gesamthematik erahnen.

Wenn die Lehrbücher unberücksichtigt bleiben, werden zur Bearbeitung des Themas vor allem (Video-)Filme und Tageszeitungen als Medien eingesetzt. Ein Großteil der angegebenen Ziele kann unter der salopp formulierten Wendung "Baustein zur Politischen Bildung" subsumiert werden. Bei einem großen Teil der Schüler (41 %) kommt dieses Thema nach Angaben ihrer Lehrer gut an, 31 % der Schüler beurteilen das Thema neutral. Die interessante Frage in diesem Zusammenhang, wie andere Themenkreise der 8. Klasse von den Schülern beurteilt würden, ist mangels vergleichbarer Untersuchungen nicht beantwortbar.

Die - durch die Lehrer erfolgte - Beurteilung der Aufarbeitung des Themenkreises in den jeweiligen verwendeten Schulbuchwerken schwankt bei allen drei Büchern zwischen den beiden mittleren - von insgesamt vier - Kategorien "zufrieden" und "wenig zufrieden". Am größten ist noch die Zufriedenheit mit "Raum - Gesellschaft Wirtschaft" (von 62 % der Befragten verwendet), am geringsten mit "Erde - Mensch - Wirtschaft" (von 28 % der Befragten verwendet). Hier ist es allerdings schwer, ein exaktes Einschätzungsverhalten anzuführen, weil jeweils auch das - kaum meßbare - Engagement und Vorwissen der Lehrer Berücksichtigung finden müßte.

Untersucht wird weiters die Frage, welche Faktoren die Behandlung des Themenkreises durch den Lehrer im Unterricht begünstigen. Vermutlich könnten derartige begünstigende Faktoren sein:

- Die persönliche Präferenz: daß der Lehrer den Themenkreis "Wahrnehmung von Völkern und Staaten" an die erste Stelle der Wichtigkeit gesetzt hat.
- Die Anzahl der Dienstjahre: daß Kollegen unter 16 Dienstjahren eher für diesen neuen Themenkreis aufgeschlossen sind.
- Der Lehrer hat sich bereits vor der Installierung des neuen Lehrplans mit der Thematik beschäftigt: denn Beschäftigung setzt zumeist Interesse am Thema voraus.

- Der Lehrer ist mit der Aufarbeitung des Themas im verwendeten Schulbuch zufrieden (These: Schulbücher sind die heimlichen Lehrpläne).¹⁷

Mit Hilfe der Analyse durch Korrelationsberechnungen¹⁸ liegt der Schluß nahe, daß folgende Faktoren **keinen** Einfluß auf die Tatsache, daß der Lehrer bereits dieses Thema unterrichtet hat, aufweisen: Präferenz des Lehrers zur Thematik, Zufriedenheit mit der Aufarbeitung im Schulbuch, Zweifach, Geschlecht und Anzahl der Dienstjahre.

Aus der weiteren Analyse geht hervor, daß jedoch Lehrer, die sich bereits **vorher** mit der Thematik beschäftigt haben, diese signifikant häufiger unterrichtet haben.¹⁹ Dies läßt den Schluß zu, daß es vor allem das eigene Interesse des Lehrers am Thema ist, welches ihn dazu bringt, es in seinem Unterricht zu behandeln. Für die Lehrerfortbildung sollten angesichts dieser Tatsache die Alarmglocken (im 'Glockenturm der Schule') läuten, und zwar in der Form, daß durch verstärkte - fachliche und auch methodisch-didaktische - Betreuung das Interesse des Lehrers geweckt wird. Eine Unterstützung ist durch die Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen und durch die eigenständige Zusammenstellung von Unterrichtsmaterialien im Rahmen von Fortbildungsseminaren denkbar. Genauso sollte bei anderen Themen - auch in anderen Schulstufen! - auf die Bereicherung durch den perzeptionsgeographischen Ansatz verwiesen werden.

Ein abschließendes Ergebnis, das den erst zaghaften Beginn der Umsetzung des relativ neuen Themenkreises dokumentieren und die Diskussion anregen soll: 64 % der Lehrer, die den Themenkreis an die letzte Stelle der Priorität setzten, haben diesen auch nicht unterrichtet. Warum haben ihn die restlichen 36 % doch im Unterricht behandelt? Vor allem weil sie meinten, daß diese Thematik als andere Themenkreise begleitender Aspekt doch wichtig wäre. Also ein Wink in die Richtung 'Umweltwahrnehmung als Unterrichtsprinzip', wie es ein Lehrer formulierte.

¹⁷ Alle diese Vermutungen wurden in Zusammenarbeit mit Frau Kollegin Alexandra Deimel unter Verwendung umfassender statistischer Verfahren unter Verwendung des Softwarepakets SPSS an der Großrechenanlage der Universität Wien geprüft.

¹⁸ Verwendet wurde der Pearson'sche Korrelationskoeffizient.

¹⁹ Signifikant auf dem 0,05-Niveau.

5. Ausblick

Obwohl die Akzeptanz des Themenkreises "Wahrnehmung von Völkern und Staaten" aufgrund der Untersuchungsergebnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt als gering eingeschätzt werden muß, scheint angesichts der überwiegend positiven Rückmeldungen von jenem Kreis, der sich im Unterricht explizit damit auseinandergesetzt hat, dessen Wert außer Frage zu stehen. Zur Hebung der Akzeptanz erscheint eine Reihe von unterstützenden Maßnahmen (sowohl im methodisch-didaktischen als auch im wissenschaftstheoretischen Bereich) sinnvoll:

- Verbesserte einschlägige Ausbildung an den einzelnen Geographieinstituten der österreichischen Universitäten;
- Forcierung des Angebots für Lehrerfortbildung (Feedback und Erfahrungsaustausch innerhalb der Kollegenschaft);
- Ermutigung der Lehrer zur Veröffentlichung von erfolgreich realisierten Unterrichtseinheiten zu dieser Thematik als Beispielfunktion;
- Weiterführung der bisher geleisteten positiven Arbeiten in den Schulbüchern.

Wenn auch diese Begleitmaßnahmen derzeit noch nicht im idealen Maße gegeben sind, wäre die Einbringung des perceptionsgeographischen Aspekts - vielleicht auch für Sie! - einen Versuch wert.

Literatur

- BOWDEN, M.S. (1984): Environmental perception in geography: a commentary. – In: SAARINEN, T.F. & al. (Hrsg.): Environmental perception and behavior (=University of Chicago, Nr. 209), Chicago, S. 85-92.
- BRUCKER, A. (1993): Das Bild: Wand-, Hand- und Stehbild. – In: HAUBRICH, H. & al. (Hrsg.): Didaktik der Geographie konkret. – München, S. 228-231.
- BRUCKER, A. (1993): Das Schulbuch. – In: HAUBRICH, H. & al. (Hrsg.): Didaktik der Geographie konkret. – München, S.264-267.
- BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH, ausgegeben am 7. Feber 1989, 63. Verordnung: Änderung der Lehrpläne der allgemeinbildenden höheren Schulen.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT / ZENTRUM FÜR SCHULVERSUCHE UND SCHULENTWICKLUNG (Hrsg.)(o.J.): Kriterien für die Beurteilung von GW-Schulbüchern - Schulbuchkonferenz. – In: Hauptschule Reformschritte - Handreichung für Geographie und Wirtschaftskunde, Nr. 12, Klagenfurt.

- ENGELHARD, K. (1993): Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. – In: HAUBRICH, H. & al. (Hrsg.): Didaktik der Geographie konkret. – München, S. 21.
- FISCHER, I. & al. (1992): Planquadrat Erde (global - regional). 8. Klasse AHS. – Linz, S. 63-87.
- FRIDRICH, Ch. (1989): Untersuchung der Aussageweisen in GW-Lehrbüchern der 5. Schulstufe. – In: GW-Unterricht, Nr. 36, S. 44-50.
- HATZ, G. / WEIXLBAUMER, N. (1989): Zimbabwe und sein Image. Vorstellungsinhalte bei Geographiestudenten. – In: Geographischer Jahresbericht aus Österreich. – Wien, S. 31-66.
- JANDER, L. (1982): Schulbücher im Geographieunterricht. – In: JANDER, L. et al. (Hrsg.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. – Stuttgart, S. 355-362.
- KRAMER, G. et al. (1993): Raum - Gesellschaft - Wirtschaft im Wandel der Zeit. 8. Klasse AHS. – Wien, S. 73-87.
- LYNCH, K. (1960): The image of the city. – Cambridge u.a.O.
- MILLER, R. (1986): Einführung in die Ökologische Psychologie. – Opladen.
- RAAB / REITER (1992): Erde - Mensch - Wirtschaft. 8. Klasse AHS. – Wien, S. 75-87.
- SAARINEN, T.F. / MACCABE, C. (1990): The world of Germany. – In: Erdkunde 44, S. 260-267.
- SITTE, Ch. (1986): Zur Frage der Entwicklung von Schulbüchern aus Geographie (und Wirtschaftskunde) in Österreich. – In: GW-Unterricht, Nr. 23, S. 227-240.
- SITTE, W. (1993): Zum Themenkreis "Wahrnehmung von Völkern und Staaten" im GW-Lehrplan der 8. Klasse AHS. – In: Wissenschaftliche Nachrichten, April 1993, S. 45-47.
- SITTE, W. / WEIXLBAUMER, N. (1994): Quo vadis Geographie? Eine aktuelle Wegskizze der Schulgeographie in Österreich unter besonderer Berücksichtigung des im Lehrplan neu manifestierten perzeptionsgeographischen Ansatzes. – In: Geographie heute, Heft 119, S.46-47.
- WEICHHART, P. (1987): Die humanökologische Betrachtungsperspektive in der Geographie. – In: GW-Unterricht, Nr. 28, S. 18-33.
- WEICHHART, P. (1989): Die Stadt Salzburg in der Vorstellung ihrer Bewohner. – In: GW-Unterricht, Nr. 33, S. 1-18.
- WEIXLBAUMER, N. (1989): Umweltwahrnehmung - Die Welt in unseren Köpfen. – In: GW-Unterricht, Nr. 34, S. 1-12.
- WEIXLBAUMER, N. (1990a): Die Humangeographie Italiens - Historischer Kontext und gegenwärtige Entwicklungen. – In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges.132, S. 91-121.
- WEIXLBAUMER, N. (1990b): Italienbilder in Perzeption und Realität - Die Toskana. – In: GW-Unterricht, Nr. 38, S. 74-83.
- WEIXLBAUMER, N. (1992a): Analyse zur Raumwahrnehmung der geplanten Nationalparkregion Oberösterreichische Kalkalpen. Ablauf und Ergebnisse eines Pilotprojektes in der Gemeinde Großraming (=Aktuelle Beiträge zur Geographie, Raumforschung und Raumordnung, Bd. 2). – Wien.

- WEIXLBAUMER, N. (1992b) (Hrsg.): Italien in Imagination und Realität. Werkstattbericht eines hochschuldidaktischen Projekts als Vorschlag für die Umsetzung in der Schule (=Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde, Bd. 9). – Wien.
- WEIXLBAUMER, N. (1994) (Hrsg.): Akzeptanz- und Raumwahrnehmungsanalyse zum geplanten Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich. Ein perzeptionsgeographischer Beitrag zur Regionalentwicklung der Pyhrn-Eisenwurzen-Region (=Beiträge zur Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Bd. 5). – Wien (in Druck)
- WENZEL, H.-J. (1982): Karikatur. – In: JANDER, L. & al. (Hrsg.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht, Stuttgart, S. 121-128.